

12. Eine Abkurzung der Abtei Heiligkreuzthal¹⁾ vom Jahr 1553.

Zu wissen und kundt sy allermeniglichen mit disem offenen briefe: nachdem die Erwürdig Andechtig und Edel Frau Veronika, geb. von Riethain, gewesene Abtissin des würdigen Gottshauses Heiligkreuzthal seliger gedächtnus, ihrem amt und standt, der prelatur, dazu sy erwelet und confirmirt worden ain und dreiszig jar lang getreulichen geregieret und vorgestanden, und in sollicher zeit, dermassen wie augenscheinlich, das Gotshausz mit nutzlichen, guten und nothwendigen gebewen nach notturfft gebauen und aufgericht und dieweil dann, nach weilundt der gewelten Frau Abtissin, auch aus sunderem begern in iren zeiten, dasz ain nechst nachkhumende Frau Abtissin berürte nachvolgende geben, auch erkauffte güetern angelegte zinsz und gülten, sambt aller irer verlassenschaft, wie vermöge der hienachfolgenden Inventory und anderem, was dem Gotshausz zu jürlichem einkhumen nutz und gutem reichen möchte, nach dero absterben, ordenlich, unter des Hochwürdigten Andechtigen Herren, Herrn Johann Abtte des Gottshauses Salemschweiler, als des Gottshauses Heiligkreuzthal Obern und Visitatorn, Abtey-Secret-Insigel zu besigeln, verfertigen etc. Weliches dann die Erwürdig und Gaistlich Frau Elisabeth Lutzin, als nachkhumende erwelte und confirmierte Abtissin geweltes Gottshauses mit guter vorwissenheit, sinnes und gemüets Hochgedachts Herren Abts und Visitatoren wohlbedeichtlich wie volgt, alles zusammen in schriften, verfassen und schreiben lassen und erstlich ist verbauen: nemlich

- 5343 \bar{u} β Riedl. werung — am Kreuzgang & Dormitor vom Haus zu Riedlingen.
 1680 „ Vom gewelb im khor, der Bruederkirchen und schnekken sambt dem maler.
 2360 „ 10 Vom gewelb zu fassen & zu vermalen.
 364 „ Vom gestiel & ganz in der Bruderkirchen.
 2829 „ Vom Hausz zu Markdorf u. vom Dorkell (torkular) daselbst.
 1291 „ Von bayden Summer- & Winter-Refentalen²⁾ (Mone Quellens. 2, 68a) und davon zu glasen.
 341 „ Am Capitelhaus verbauen.
 220 „ Von der ure, zimbele und pratpsisz zu machen.
 3860 „ Von dem neuen Hausz.
 310 „ Von der Maur umb den Conventgarten zu mauren.
 1152 „ Vom Rörbrunnen im crater (?).
 572 „ 10 Vermalet.
 227 „ 10 Umb Meszgewandt,³⁾ Ornata und Kirchenzier sambt dem grünen Aufschlag mit dem Krucifix im Khor.
 312 „ An dem Neuen Hausz & anderszwo verglaset.
 3885 „ 10 An der Neuen Pfister,⁴⁾ verbauen.
 642 „ 7 Umb Silbergeschirr.
 336 „ 4 An der Neuen schmidt verbauen.
 409 „ Vom Galltprunnen am Creitzgang verbauen.
 675 „ Umb das vischwasser an der thonaw under Landaw.
 1050 „ 7 Umb Hansen Freyharts zu Ertingen erkhaufften Hof.
 1560 „ Auf die Spene & Handlungen zwischen dem Wolgebornen Herren, Herrn Karlen Grafen zu Zollern & Sigmaringen und als schirmherrn —
 Uff Türkenschatzung und ander Krieg gangen = 3473 \bar{u} .
 Uf Türkenschatzung & ander Krieg gangen 3473 \bar{u} .
 188 „ 17 Umb die Lehenschaft der Kaplaney zu Fridingen geben.
 1588 „ Umb Heuser, Hofraiten, gerten, Äkher & wisen erkaufft.
 402 „ Umb Klaineter (Kleinoden), so verschenkt, verert und todtengelt (Patengeld).
 622 „ 10 Für die funf vergulden Bilder, so man auf den Altar setzt.
 157 „ 8 Für das Silbere Kreuz, auch auf den Altar zu setzen.
 924 „ 6 Um baiden Kirchen zu Hunderingen & Bintzwangen zu irem Bauen umb ain jürlichem Zins gelichen.

¹⁾ Der alte Name ist „Wasserscapfen.“ Vergl. m. Volkstümliches. I 398 ff. O. A. B. v. Riedl. 1851.

²⁾ refectorium; auch Rebental, reventer; mitteld. öfter Rebenthier, Remter, sieh P. Cassel, Erfurter Rathaus 1857 S. 14.

³⁾ Diese 2 oder 3 Ausdrücke geben die niederrh. Denkm. mit Gegere gerkamer, = Zurüstkammer, Sakristei. Mein Wb. z. Köln. Chronik. III 986.

⁴⁾ Pfisterey, Klosterbäckerei.

Welches Alles zusammen in ainer Summa thut: **36782 ũ 13 β 6 hl.** — und ist hierinnen aller aufgeloffener expensz und koste, so von dem Gottshaus darüber gangen als stain kalekh, holz, der tagdiensten, speis und lon sambt anderm allem, gegen dem schmid und umb eisen darzu gebraucht & in beruerte summa nit khuma und verrechnet worden. (NB. **24521 fl. 40 kr. 6 hl.**)

2. Am anderen, belanget das Inventory und beschreibunge aller anderer verlassen-schaft so angemelte Frau Abtissin die von Riethain selige hinder ihre verlassen, wie volgt:

Und nemblichen vorhanden:

An parem Gelt 4478 ũ
Schulden an Gelt 3181 ũ 8 hl.

An Früchten-Schulden & im Kasten:

Vesen 841 Mlt. 4 Vrtl.
Rocken 219 "
Habern 499 " 4 "
Gersten 140 " 2 "

An Silbergeschirr⁵⁾ 37 Tisch und Schinbecher,⁶⁾ und 7 groszer, verdeckter Becher zum thail vergült, 2 schalen, 2 salzbüchse, 8 silbere löffel und 20 b'schlagener löffel.

An klainetern u. paternoster —: 13 paternoster, zway guldene Ringle, ain klainetle an den Hals, ain Jägerhörnle und ain eingefaszter Krottenstain.⁷⁾

An Zingeschirr —: 60 schüssel — klain & grosz, darunter der mere thail geschlagenes Zin; 5 Zinblaten, 6quärtig Khanten, & 1 kleines khentlein; 3 Zinplatten auf tisch; 21 Zinteller, 1 verzinte Pfefferpfann,⁸⁾ und 7 bar Salzbüchse —

An Kupfer und mösse-Geschirr: 1 Schwenkkanten, 3 mösse Schwenkkanten, 9 messene becket (Becken), 23 messene leichter, ein messener Tischring, 54 Pfannen klain u. grosz, 23 Kessel, 57 örine & kupferne Hefen, 3 Rösz, 5 Dreifiesz, 1 umblaffender pratpsiesz, 13 schaumlöffel, & 1 pratpfannen, —.

An Bettgewandt: 121 ligbeth, 43 deckbeth, 69 pfulben, 45 örte kissen, (Endkissen) 57 Hautküssen, 60 Decken, und Sergen (Strohsack); 211 Leitücher, 59 Betladen, etlich mit Himmel⁹⁾ & darinen soviel Stroseeck . . .

An Leinwate, tuech und werckh: — 272 reiste elen tuch 996 elen awerkhe tuch; 46 elen Abkhemme, 52 elen Zwillich, 91 El. zweheln, 19 Ell. köllnisch, 5 Trög & khüszen mit gehechletem flachs, 1 Trog mit Hanf, 45 Tischlacher, 114 Ell. Awerke Tischlacher, 47 reistene Tischlacher, 28 Zwehlen.¹⁰⁾

An Rossen & vich: 21 Ziehrosz; 2 Reitrosz; 70 Khüe, Hagen & gehurnet vich, 16 Ochsen, 24 Kelber, 14 . . . s sau, und 52 sau klain & grosz, wie sy über winter auf dem Hof louffen.

An Wein: 19 fueder, wie derselb ungevarlich durch den khüeffen angeschlagen worden.

Darauf ist nach volendung hievorgeschriebener bew und der inventarien das Alles der Erwürdigen & Adechtigen Frauen, Frau Elisabeth Lutzin, als erwelte & confirmirte Abtissin berüertes Gottshauszes Hailigkreuzthal einhendig gemacht & überantwurt worden getreulich und onn alle gevärde.

Und dasz zu warem Urkhundt und merer Bekreffigung hat der Hochwürdig Herr, Herr Johann, Abt des Gottshauszes Salemschweiler als Oberer und Visitor Irer Gnaden Abtey-Secret-Insigel an diesen Brief thun hangen, der geben ist auf Montag nach dem Sonntag Reminiscere, Gezelt von der Geburt Christi Unsers Seligmachers 1553 Jare.

Copey der Gebeu und Inventarien zu Heiligkreuzthal.¹¹⁾

Bonn, März 1878.

Anton Birlinger.

⁵⁾ Sieh ein ähnliches Verzeichnis in meiner Alemannia III 286—291.

⁶⁾ Sonst Schenkköpfe, im alten Rottenburg an „schön“ angelehnt.

⁷⁾ Ein kostbarer Stein, der angeblich im Kopfe der Kröte oder auf ihr wuchs, in mittelhochd. Gedichten der „Sigestein.“ Grimm Mythol. 1169 ff. Alemannia VI 47 ff. Deutsch. Wb. 5, 2423.

⁸⁾ a) Was war Pfeffer? Gebratene Leber klein geschnitten, „ruggin brot,“ im Mörser gestoszen, brühe, Wein und Essig,“ lasz es wallen in einer Pfanne: das ist Leberpfeffer. Schwarzer Pf. „ruggisz gebätes brot“ brühe Wein, Essig, Gewürze, Speck u. „verwöll das Wildprätt.“ Mein Büchl. v. guter Speise. München 1864. (Akademie.) b) ob nur Pfefferbüchse?

⁹⁾ Sonst alt gehimmelze.

¹⁰⁾ Handtuch, von twahen, waschen; noch in zwangna, alem., den Kopf waschen. erhalten; z ist unorganisch, ebenso in Zwerg, Zwingburg u. s. w.

¹¹⁾ Nach einer Abschrift des † Pfarrers Bantle von Langenenslingen, eines ver-dineten Lokal-Geschichtsforschers.